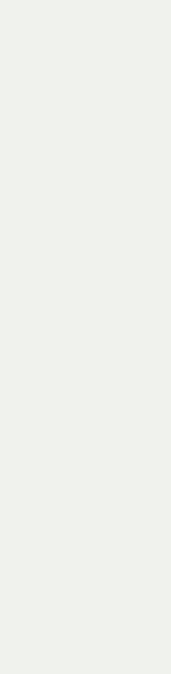
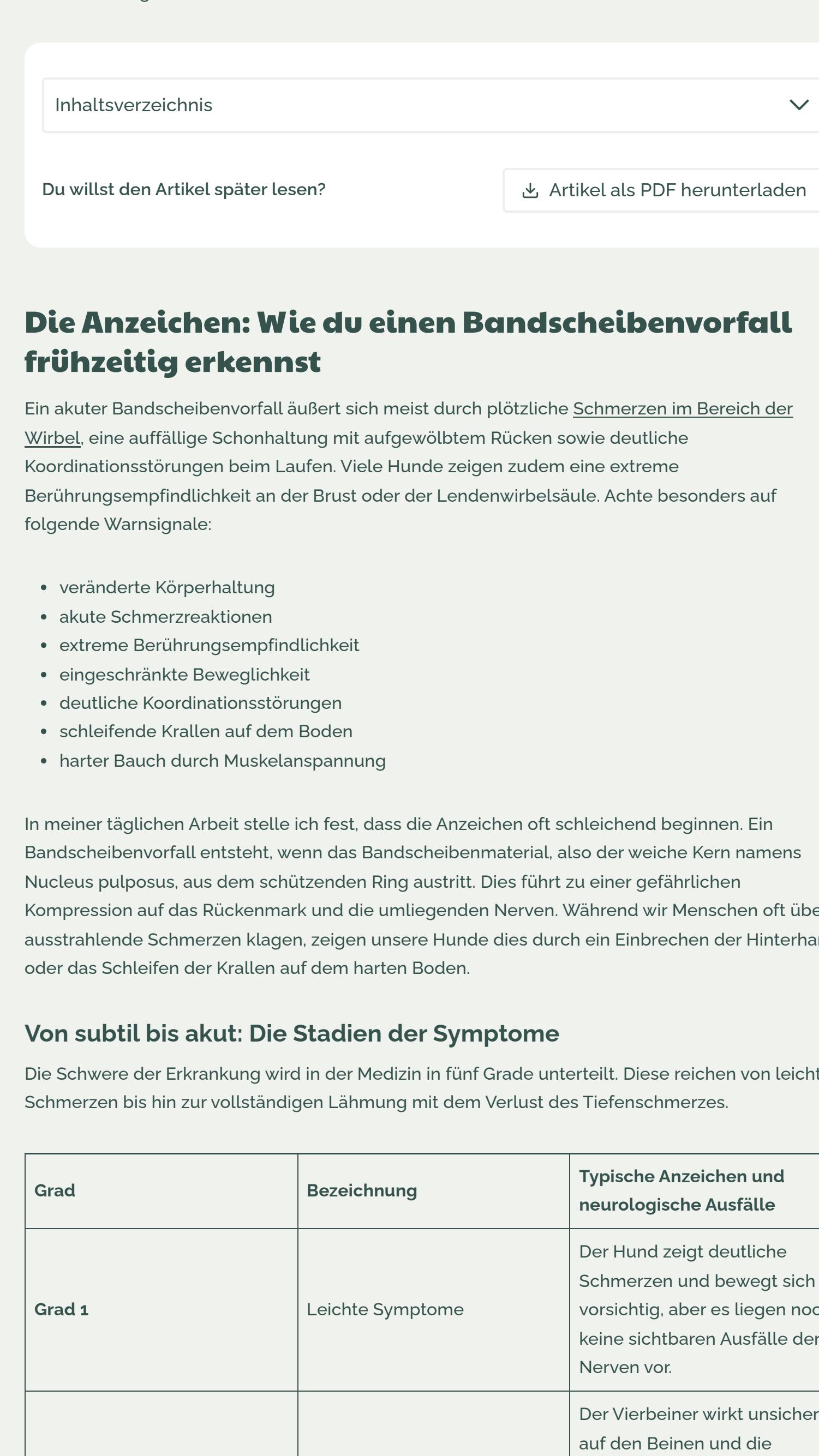


Bandscheibenenvorfall beim Hund: Symptome, Hausmittel & tierärztlicher Rat

Von **vetura** und **Dr. Ilse Ertl**



Dr. Ilse Ertl

Dieser Beitrag wurde in Zusammenarbeit mit der Tierärztin Dr. Ilse Ertl erstellt. Sie besitzt seit 20 Jahren eine vegane Kleinkiopraxis in der Nähe von München und gibt ihr Wissen gerne an interessierte Hundebesitzer weiter.

Beitrag teilen:

Ein Bandscheibenenvorfall beim Hund ist für viele Hundehalter ein Schockmoment. Aus meiner tierärztlichen Praxis weiß ich, wie hilflos man sich fühlt, wenn der geliebte Vierbeiner plötzlich vor Schmerzen ausbricht oder die Hinterbeine nicht mehr richtig koordinieren kann. Doch ein Vorfall an der Wirbelsäule bedeutet heute längst nicht mehr das Ende der Beweglichkeit. Mit meiner gesamten tierärztlichen Expertise erkläre ich dir in diesem Beitrag, wie wir die Lebensqualität deines Tieres gemeinsam erhalten können.



Die Anzeichen: Wie du einen Bandscheibenenvorfall frühzeitig erkennst

Ein akuter Bandscheibenenvorfall äußert sich meist durch plötzliche Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule, eine auffällige Schonhaltung mit aufgewöbelttem Rücken sowie deutliche Koordinationsstörungen beim Laufen. Viele Hunde zeigen zudem eine extreme Berahrungsempfindlichkeit an der Brust oder der Lendenwirbelsäule. Achte besonders auf folgende Warnsignale:

- veränderte Körperhaltung
- akute Schmerzreaktionen
- extreme Berührungssempfindlichkeit
- eingeschränkte Beweglichkeit
- deutliche Koordinationsstörungen
- schleiernde Krallen am Boden
- harter Bauch durch Muskelanspannung

In meiner täglichen Arbeit stelle ich fest, dass die Anzeichen oft schlechend beginnen. Ein Bandscheibenenvorfall entsteht, wenn das Bandscheibenmaterial, also der weiche Kern namens Nucleus pulposus, aus dem schützenden Ring austritt. Dies führt zu einer gefährlichen Kompression auf das Rückenmark und die umliegenden Nerven. Während wir Menschen oft über austrahlende Schmerzen klagen, zeigen unsere Hunde dies durch ein Einbrechen der Hinterhand oder das Schleifen der Krallen auf dem harten Boden.

Von subtil bis akut: Die Stadien der Symptome

Die Schwere der Erkrankung wird in der Medizin in fünf Grade unterteilt. Diese reichen von leichten Schmerzen bis hin zur vollständigen Lähmung mit dem Verlust des Tiefenschmerzes.

Grad	Bezeichnung	Typische Anzeichen und neurologische Ausfälle
Grad 1	Leichte Symptome	Der Hund zeigt deutliche Schmerzen und bewegt sich vorsichtig, aber es liegen noch keine sichtbaren Ausfälle der Nerven vor.
Grad 2	Ataxie	Der Vierbeiner wirkt unsicher auf den Beinen und die Koordinationsstörungen nehmen zu. Auch die Gelenkfunktion wirkt bereits eingeschränkt.
Grad 3	Paresen	Es treten erste Lähmungsscheinungen auf. Dein Hund kann zwar noch laufen, knickt aber häufig unkontrolliert weg.
Grad 4	Paralyse	Das Tier leidet unter schweren Lähmungen und kann die Beine nicht mehr eigenständig bewegen. Oft tritt hier auch Inkontinenz auf.
Grad 5	Absoluter Notfall	Es zeigt sich ein vollständiger Reflexverlust und kein Schmerzempfinden mehr in den Extremitäten. Sofortige Hilfe ist Lebensnotwendig.

Der Notfall: Wann du sofort in die Klinik musst

Ein kritischer Notfall liegt vor, wenn dein Hund deutliche Lähmungen zeigt, seine Beine hinterherzieht oder keinerlei Schmerzreaktion mehr zeigt, wenn man ihn fest in die Pfotenzwischenräume knickt. In diesen Fällen zählt jede einzelne Minute, um bleibende Schäden am Nervensystem zu verhindern.

Wenn die Kompression im Wirbelkanal zu stark wird, werden die lebenswichtigen Nervenzellen nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt. Ein rascher Erhalt der Funktion ist dann meist nur durch eine schnelle Untersuchung und eine anschließende Operation möglich. Aus tierärztlicher Sicht empfiehlt ich daher eindeutig: Warte bei Lähmungsscheinungen niemals bis zum nächsten Morgen. Je früher der Druck vom Rückenmark genommen wird, desto höher ist die Chance, dass dein Tier wieder ganz der Alte wird.

Achtung: Bei einem Verdacht auf einen Vorfall im Bereich von Hals oder Rücken solltest du deinen Hund sofort sichern. Nutze am besten eine Transportbox, um jede unnötige Bewegung strikt zu vermeiden, bis du bei deinem Tierarzt angekommen bist.

Ursachen und Risikofaktoren: Warum trifft es meinen Hund?

Die primären Ursachen liegen meist in einem vorzeitigen Verschleiß der Bandscheiben, der durch genetische Faktoren, Fehlentwicklungen oder einen ungünstigen Lebensstil beeinflusst wird. Wenn das Gewebe seine Elastizität verliert, kann es dem täglichen Druck nicht mehr standhalten und bricht in den Wirbelkanal ein.

Aus meiner tierärztlichen Praxis weiß ich, dass viele Hundehalter sich Vorwürfe machen, wenn die Diagnose feststeht. Doch oft ist ein Bandscheibenenvorfall das Resultat eines langen Prozesses. Das Bandscheibenmaterial verändert mit der Zeit seine Struktur und verliert die Fähigkeit, Wasser zu binden. Dadurch wird der Kern spröde und verliert seine dämpfende Funktion. Die ständige Kompression führt schließlich dazu, dass der äußere Ring reißt und Material auf das empfindliche Rückenmark drückt.

Die „Dackellähm“ und genetische Veranlagung

Bestimmte Hunderassen tragen eine genetische Veranlagung in sich, die zu einer sehr frühen Verkalbung der Bandscheiben führt. Dieser Prozess beginnt oft schon im ersten Lebensjahr und macht die Wirbelsäule anfällig für schwere Bandscheibenenvorfälle. Besonders betroffen sind chondrodystrophe Rassen, bei denen die langen Röhrenknochen der Beine verkürzt sind. Hierzu gehören unter anderem:

- der klassische Dackel als Namensgeber der Dackellähm

- die Französische Bulldogge

- der Pekingse

- der Beagle

- der Cocker Spaniel

Bei diesen Tieren ist das Risiko deutlich erhöht, da das Bandscheibenmaterial viel schneller alt wird als anderen Hunden. Die Dackellähm ist dabei kein eigenständiges Krankheitsbild, sondern ein Sammelbegriff für Lähmungen infolge eines Vorfalls im Rücken. Als Tierärztin empfehle ich Besitzer dieser Rassen eine besonders aufmerksame Vorbeugung, um die Lebensqualität dauerhaft zu sichern.

Hast du einen Dackel, eine Bulldogge oder einen anderen Hund mit langem Rücken? Um die Elastizität der Bandscheiben und die Beweglichkeit langfristig zu fördern, kann eine kurweise Gramm belastet die passive Statik des Hundekörpers und erhöht den Druck aufs Kreuzbein sowie die Lendenwirbelsäule.

Ein großer Fehler ist zudem der Bewegungsmangel. Ohne eine extreme, statzende Muskulatur muss die Wirbelsäule alle Stöße abfangen. Gleichzeitig kann extreme, statzende Muskulatur die Beweglichkeit und die Häufigkeit von Sprung- und Sturzverletzungen erhöhen. Durch Übungen und Gelenkübungen kann die Beweglichkeit wiederhergestellt werden.

Alte, Übergewicht und Überbelastung als Trigger

Neben der Genetik sind vor allem Übergewicht, mangelnde Muskulatur und eine dauerhafte körperliche Überlastung die häufigsten Auslöser für Probleme an den Wirbeln. Jedes zusätzliche Gramm belastet die passive Statik des Hundekörpers und erhöht den Druck aufs Kreuzbein sowie die Lendenwirbelsäule.

Ein großer Fehler ist zudem der Bewegungsmangel. Ohne eine extreme, statzende Muskulatur muss die Wirbelsäule alle Stöße abfangen. Gleichzeitig kann extreme, statzende Muskulatur die Beweglichkeit und die Häufigkeit von Sprung- und Sturzverletzungen erhöhen. Durch Übungen und Gelenkübungen kann die Beweglichkeit wiederhergestellt werden.

Diagnose beim Tierarzt: So finden wir die Ursache

Die präzise Diagnose stützt sich auf eine Kombination aus einer neurologischen Untersuchung, der Prüfung spezifischer Reflexe und modernsten bildgebenden Verfahren. Nur wenn wir genau wissen, an welcher Stelle der Wirbelsäule das Bandscheibenmaterial auf die Nerven drückt, können wir die passende Therapie einleiten.

Aus meiner tierärztlichen Praxis weiß ich, dass der erste Schritt immer die klinische Begutachtung ist. Ich prüfe dabei genau, wie dein Tier läuft, ob Koordinationsstörungen vorliegen und wie es um die Stellreflexe der Pfoten steht. Durch vorsichtiges Abstoßen der Wirbelsäule vom Hals bis zum Kreuzbein lässt sich der Schmerzpunkt oft schon grob eingrenzen. Doch um die Schwere der Erkrankung und die genaue Lage im Wirbelkanal zu beurteilen, ist die Technik unerlässlich.

Folgende Schritte führen uns zur sicheren Diagnose:

- Neurologische Tests zur Überprüfung der Reflexe und Reaktionen

- Röntgenaufnahmen zum Ausschluss von Frakturen oder Tumoren der Wirbelsäule

- Myelografie mit Kontrastmittel zur Darstellung von Engstellen

- Computertomografie für eine detaillierte Ansicht der knöchernen Strukturen

- Magnetresonanztomografie als Goldstandard zur Beurteilung von Rückenmark und Weichteilen

Ein einfaches Röntgenbild reicht leider oft nicht aus, um einen Bandscheibenenvorfall zweifelsfrei zu bestätigen. Da die Bandscheiben selbst auf dem Röntgenbild fast unsichtbar sind, können wir dort meist nur indirekte Anzeichen wie verengte Zwischenräume sehen. Für eine wirklich fundierte Entscheidung über eine eventuelle Operation oder eine konservative Behandlung ist eine Kernspintomografie oft die beste Wahl. Sie zeigt uns exakt, wie stark die Kompression der Nervenwurz ist und ob das Nervensystem bereits dauerhafte Schäden davongetragen hat. Nur mit dieser Gewissheit können wir gemeinsam den Plan erstellen, der die Lebensqualität deines Hundes am effektivsten wiederherstellt.

Sanfte Hilfe: Hausmittel und konservative Unterstützung

Wenn die neurologischen Ausfälle gering sind und keine sofortige Operation nötig ist, bildet die konservative Therapie das Fundament der Genesung. Ziel dieser Behandlungsmaßnahmen ist es, die Entzündung im Rücken zu hemmen, die Schmerzen zu lindern und die Selbstheilungskräfte des Körpers gezielt zu aktivieren.

Auf zu fordernde Tierärzte gilt es weiß, dass viele Besitzer nach Wegeln und pflegerischen die Heilung verhindern können. Die Prozesse im Körper müssen sich wiederherstellen, um die Lebensqualität deines Tieres spürbar verbessern zu können.

Folgende Regeln helfen dir, die Schonzeit effektiv zu gestalten:

- Konsequente Boxen mit einer breiten Brust und einer engen Hinterhand aufstellen

- Abschneiden von Tropfen oder Begegnungen, Sprühen auf sehr Sehende, rutschende Tiere aufstellen

- Kurzzeit Gassi gehen aussüchten durch eine der kurzen Leine zu erledigen oder ein breites Handtuch unter

- dem Bauch, um die Wirbelsäule zu entlasten

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der entscheidende Faktor, damit das Gewebe sich wiederherstellen kann und eine OP vermieden wird.

Ein kurzer Hundestay kann die Belastung, doch sie ist oft der